



Begeisterten das Publikum in der Merksteiner Kirche St. Thekla: Mitglieder des Projektchores und der Sinfonietta Regio interpretierten musikalische Totenmessen von Gabriel Fauré und Bob Chilcott. Foto: Christoph Hahn

## Musik findet den Weg in die Herzen

Projektchor von Angelo Scholly und Instrumentalisten der Sinfonietta Regio

**Herzogenrath.** Ein großen Moment erlebten die Besucher in der Merksteiner Kirche St. Thekla: Zusammen mit den Instrumentalisten der Sinfonietta Regio führten Kirchenmusiker Angelo Scholly und ein Projektchor zwei Requien, zu Musik gesetzte Totenmessen des französischen Romantikers Gabriel Fauré (1845-1925) und des 1955 geborenen Briten Bob Chilcott, auf. Für ihre Mühen bei der langen Probenphase belohnte die Ausführenden ein überaus großer Zuspruch des Publikums: Freie Plätze gab es in St. Thekla jedenfalls nicht mehr, als der im Aachener Stadtteil Richterich tätige Scholly dort den Taktstock hob.

Chilcotts Requiem eröffnete den Abend – eine Komposition

von sehr gemäßigt moderner Art, die in Merkstein zum ersten Mal in Deutschland überhaupt aufgeführt wurde. Chor, Orchester sowie die Solisten Silke Schimkat (Mezzosopran) und Walter Drees (Tenor) verhalfen dem Werk des Engländers, der lange Zeit zu den Interpreten der berühmten Vokalformation „King's Singers“ gehörte, zu vielen malerisch-breitwandigen, aber auch zu intimen Momenten.

### Spürbare Begeisterung

Das Werk Faurés, bei dem sich auch der dritte Solist, Christian Brülls (Bariton), auszeichnete, geriet im Vergleich zu Chilcotts Schöpfung mit ihren leicht ange-

rauten Harmonien viel blumiger im Gesamtklang – ein Eindruck, der bei einem Meisterwerk der Spätromantik nicht anders hätte sein können und dürfen.

Insgesamt vermittelte das Konzert in St. Thekla den Zuhörern einen positiven und angemessenen Eindruck davon, zu welchen Leistungen Sängerinnen und Sänger fähig sind, die – wie die Mitglieder von Schollys Projektchor – die Musik nicht als Beruf ausüben. Vom Dirigenten bestens vorbereitet, wuchs die Schar weit über sich hinaus.

Und ihre spürbare Begeisterung riss schließlich auch die Menschen auf den Kirchenbänken mit und fand schließlich auch über das Ohr den Weg in die Herzen. (ch)